

## Laut gedacht Die Träume anderer Leute

Als ich kürzlich mit dem Zug nach Landquart fuhr, stieg neben vielen anderen Pendlern auch ein junger Typ und seine Kollegin ein. Sein Bedürfnis, ihr die Welt zu erklären und mit seinem Wissen auch ein wenig anzugeben, sorgte bei den vielen Mitreisenden für Kopfschütteln, denn der Jungspund quasselte ohne Punkt und Komma. Der jungen Frau bot sich gar keine Möglichkeit, zwischendurch mal eine Nachfrage zu platzieren. Diese Art weckte in mir Erinnerungen an eine längst vergangene Zeit.

Am Anfang drehte sich der Monolog des jungen Wirtschaftsverstehers um einen Bekannten von ihm, welcher als typischer HSG-Student für viele sogenannte «Memes», also lustige Bilder mit Sprüchen, hinhalten müsse. Dieser sei mit ihm in die Klasse gegangen, und da er jetzt bei einer Bank arbeite, sei er nicht mehr der Gleiche. Ohne Pause fuhr der junge Pendler fort und erklärte seiner Begleiterin, dass man an der HSG so oder so nur studiere, um nachher Power-Point-Präsentationen anzufertigen. Wenn man anschliessend fertig studiert habe, werde man sicher dazu delegiert, anderen Menschen beizubringen, wie eine solche auszusehen habe. Als er dann noch anfangs, über die Beraterfirma McKinsey zu philosophieren, und erwähnte, was alle Firmen in seinen Augen falsch machen, verlor ich ein bisschen das Interesse und erinnerte mich an mein 16-jähriges Ich zurück. Wie der gute Herr im Zug sprach, plapperte auch ich damals ständig über Musik, denn andere Dinge interessierten mich einfach nicht. Heute sehe ich, dass ich früher sicher mehr Freunde gehabt hätte, wenn ich damals auch Interesse und Platz für die Träume von anderen zugelassen hätte. Nun hoffe ich, dass der «Business»-Rookie irgendwann die Kurve kriegt und erkennt, dass es neben dem Beruf oder wie in meinem Fall – der grossen Passion – auf dieser Welt auch noch andere wichtige Dinge gibt, die es wert sind, gehört zu werden. Ich wünsche es ihm sehr, denn seine Begleiterin schien ihn eigentlich doch recht gerne zu haben, und es wäre doch schade, wenn seine Träume die ihrigen unnötigerweise verdrängen würden. (Christian Imhof)

## Grüsch

# Bänz Friedli schafft Unordnung

**Im Kellertheater Rosengarten in Grüsch denkt der Kabarettist Bänz Friedli am kommenden Freitag, 8. Dezember, über einfache Antworten, schwierige Fragen und wahrhaftige Lügen nach, philosophiert und blödet, gerät vom Kleinen ins Grosse. Auch im neuen erzählerischen Kabarettprogramm «S isch kompliziert – Bänz Friedli schafft Unordnung» ist er stets aktuell, oft überraschend und immer witzig.**

Neben seinen Bühnenprogrammen kennt man Bänz Friedli vor allem als spitzzüngigen Kolumnisten für zahlreiche Schweizer Medien. Die unterschiedlichen Spielwiesen, auf denen der Wortakrobat unterwegs ist, haben laut ihm einen positiven Einfluss aufeinander. «Es ist ein Hin und Her, die Genres befruchten sich gegenseitig: Es gab Kolumnentexte, die später zu Bühnennummern wurden, da hat es auch im aktuellen Programm einige drin. Meist merkte ich an Lesungen, hoppla, diese Kolumne könnte zum Sketch taugen. Umgekehrt gibt es aber den Text über die «Weissen alten Männer», der zunächst eine Kabarettnummer war und von dem ich dann merkte: Das möchte ich noch ein bisschen präziser und differenzierter sagen, ernsthafter auch – und er floss schliesslich als verschriftlichter Essay in mein neues Buch «Hat die Gruppe verlassen» ein.»

### Ganz bei den Leuten

Eines ist klar, Bänz Friedlis Texte kommen an, was nicht nur seine bisherigen sechs Bühnenprogramme mit zum Teil über 250 Vorstellungen zeigen, auch seine bisher veröffentlichten zwölf Bücher finden sich in zahlreichen Haushalten der Schweiz und sorgen für heitere Momente. Das Geheimrezept seiner Vorstellungen sei es, dass er es versuche, jedem Publikum



Bänz Friedli tritt am Freitag in Grüsch auf.

Foto: zVg

jeden Abend das Gefühl zu geben, dass er ganz «bei ihnen» sei. «Ich bin tagesaktuell und gehe stets auf den Ort und die Leute ein. Ich hoffe, man merkt das. Keine Show gleicht der anderen.» Im Kellertheater Rosengarten spielt der Berner vor einer eher bescheidenen Kulisse, wenn man sieht, wie er zum Teil auch grosse Theatersäle füllt. Dass grosse und kleine Säle auf seinem Tourplan figurieren, sei für ihn von grosser Wichtigkeit. «Meine Arbeit bedingt gewissermassen, dass ich ins Land hinaus zu den Leuten gehe. Stets erfahre ich Neues, lerne ich Mentalitäten, Haltungen kennen. Genau aus dieser Erfahrung entstand das aktuelle Programm: Man kann in Zürich sitzen und in der eigenen Bubble seine urbane Haltung pflegen. Wenn man dann aber im Bündnerland mit den Menschen spricht, merkt man: Es ist ein bisschen komplizierter, als ich es mir zurechtgelegt habe. Gilt bei fast jedem Thema...»

### Bald auch mit Sina unterwegs

Im Januar startet Bänz Friedli gemeinsam mit der Mundartsängerin Sina und dem Autor Ralf Schlatter die neue Tour mit dem Titel «Songs und Gschichtä».

Zusammengefunden hatten die drei ursprünglich für das Album «Ziitsammläri», welches im 2022 erschienen ist. Die Arbeit mit den beiden Kreativen sei für Friedli unglaublich lehrreich und bereichernd gewesen. «Sina ist so ein Profi mit so viel Bühnenerfahrung, von ihr kamen viele Einfälle zu Lichtstimmungen, Filmeinspielungen, sie hat die Dramaturgie eines Abends im Auge – und sie kann soooo lustig sein! Vielleicht ist es am Ende so, dass die beiden Kabarettisten in dem Programm eher ihre nachdenkliche Seite zeigen, die Musikerin aber ihre lustige.» Er freue sich sehr. «Ist eine tolle Zwischenerfahrung, ehe ich dann mein neues Soloprogramm erarbeite. Und nur schon die Anfrage von Sina, ob wir mit ihr eine Klubtour unternähmen, hat mir weiche Knie beschert: Was für eine Ehre.» Nochmals ohne Sina, aber auch ziemlich unterhaltsam gibt es den Kabarettisten am Freitag im Kellertheater Rosengarten zu erleben. «S isch kompliziert – Bänz Friedli schafft Unordnung» startet um 20.20 Uhr. Weitere Informationen finden Sie unter [www.kulturhaus-rosengarten.ch/kellertheater](http://www.kulturhaus-rosengarten.ch/kellertheater). (Christian Imhof)

## Schiers

# Endlich wieder «Mitenand-Tisch»

Am Freitag, 8. Dezember, lädt der Frauenverein Schiers wieder ein zum «Mitenand-Tisch» in der Küche von Architetta, Dorf-

strasse 57. Jede und jeder ist willkommen! Mitenand kochen oder auch nur zum Essen. Anmeldung bis Donnerstag, 17 Uhr, an Vreni

Lötscher, 079 320 16 33, oder an Lotti Renz, 079 299 16 89.

(Pressedienst)